



S Ö H N E

Neue Gedichte von GOTTFRIED BENN, dem Verfasser der Morgue
A. R. MEYER VERLAG BERLIN - WILMERSDORF



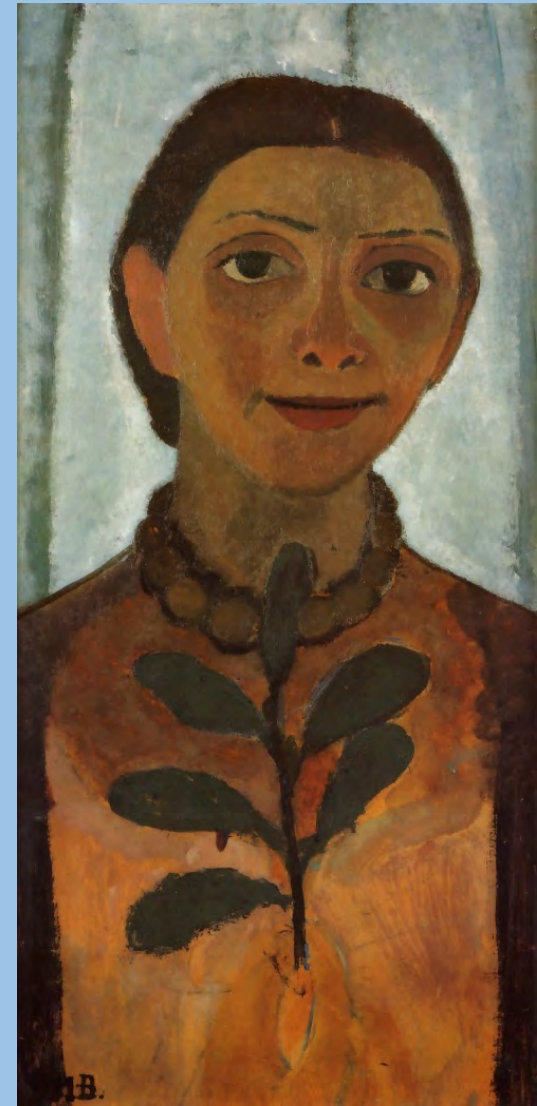


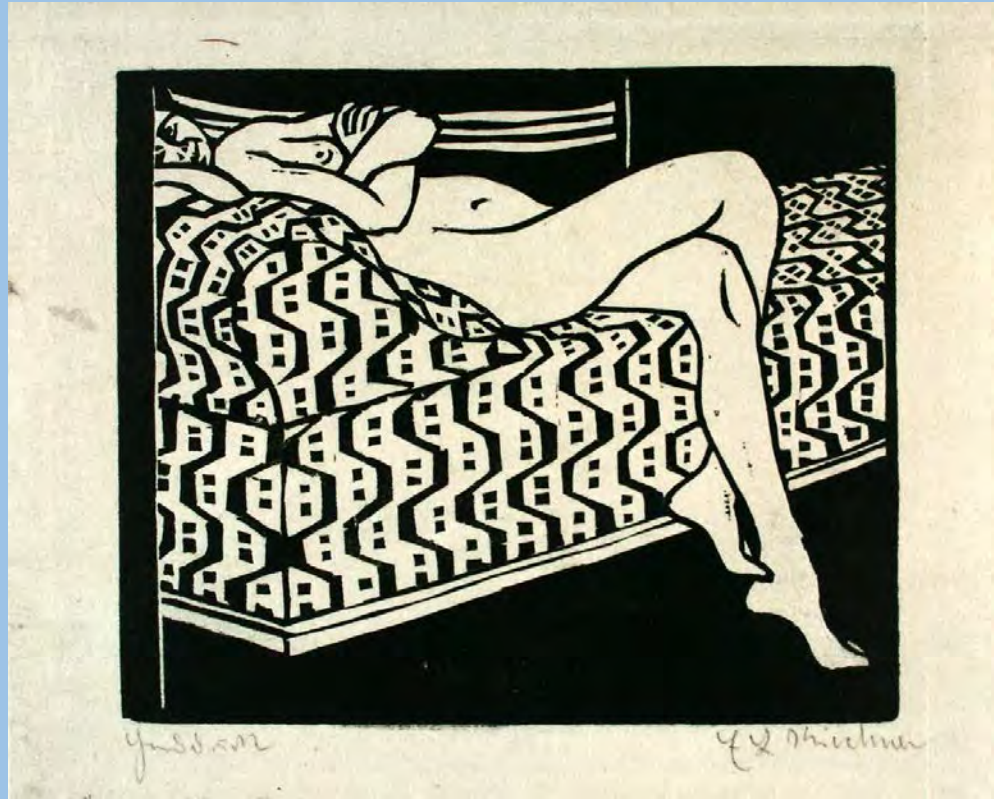
- Bernard S. Myers, Malerei des Expressionismus. Köln 1957
- Peter Selz, German Expressionist Painting. Berkeley / Los Angeles 1957
- Expressionismus. Literatur und Kunst 1910 - 1923. Eine Ausstellung des Deutschen Literaturarchivs im Schiller-Nationalmuseum Marbach am Neckar 1960. Bearbeitet von Paul Raabe und H. L. Greve unter Mitarbeit von Ingrid Grüninger

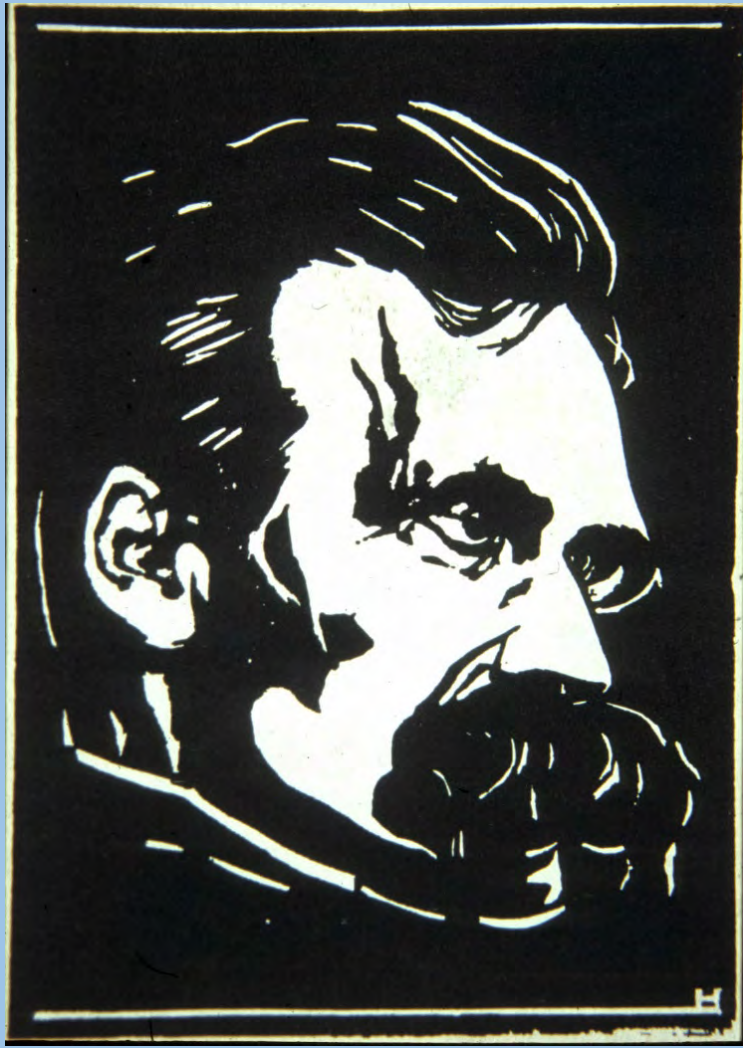


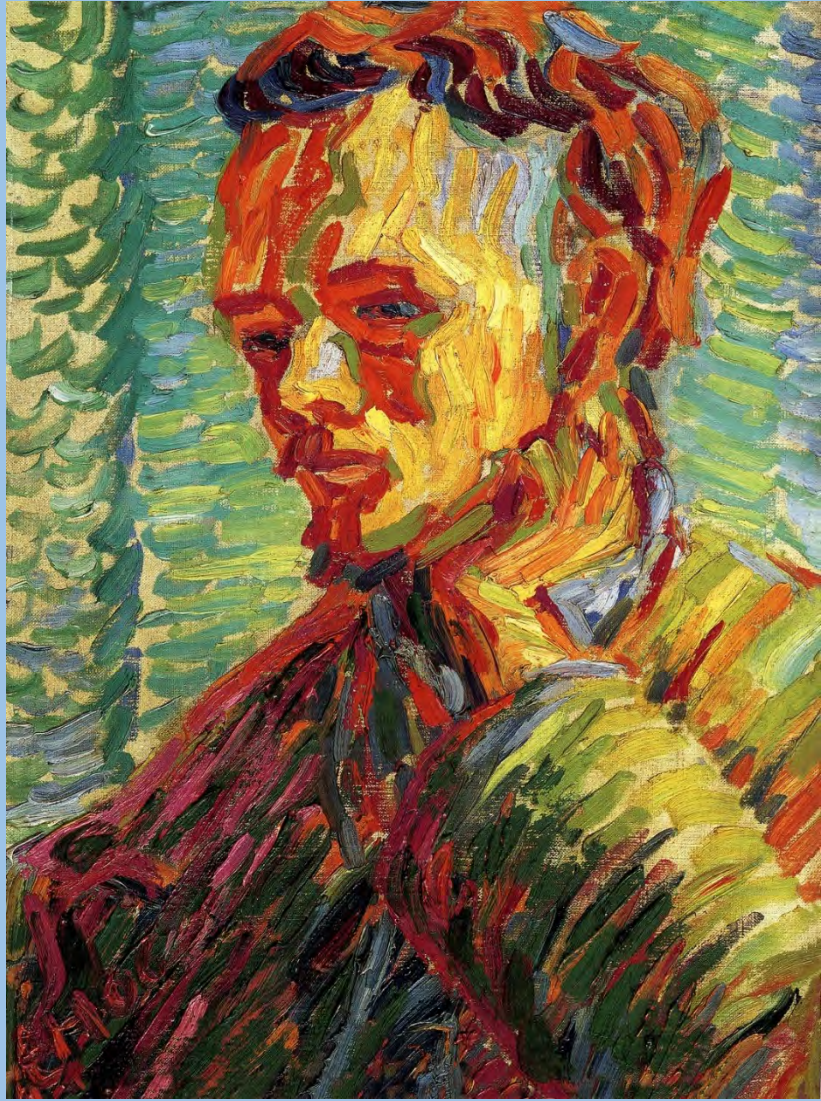














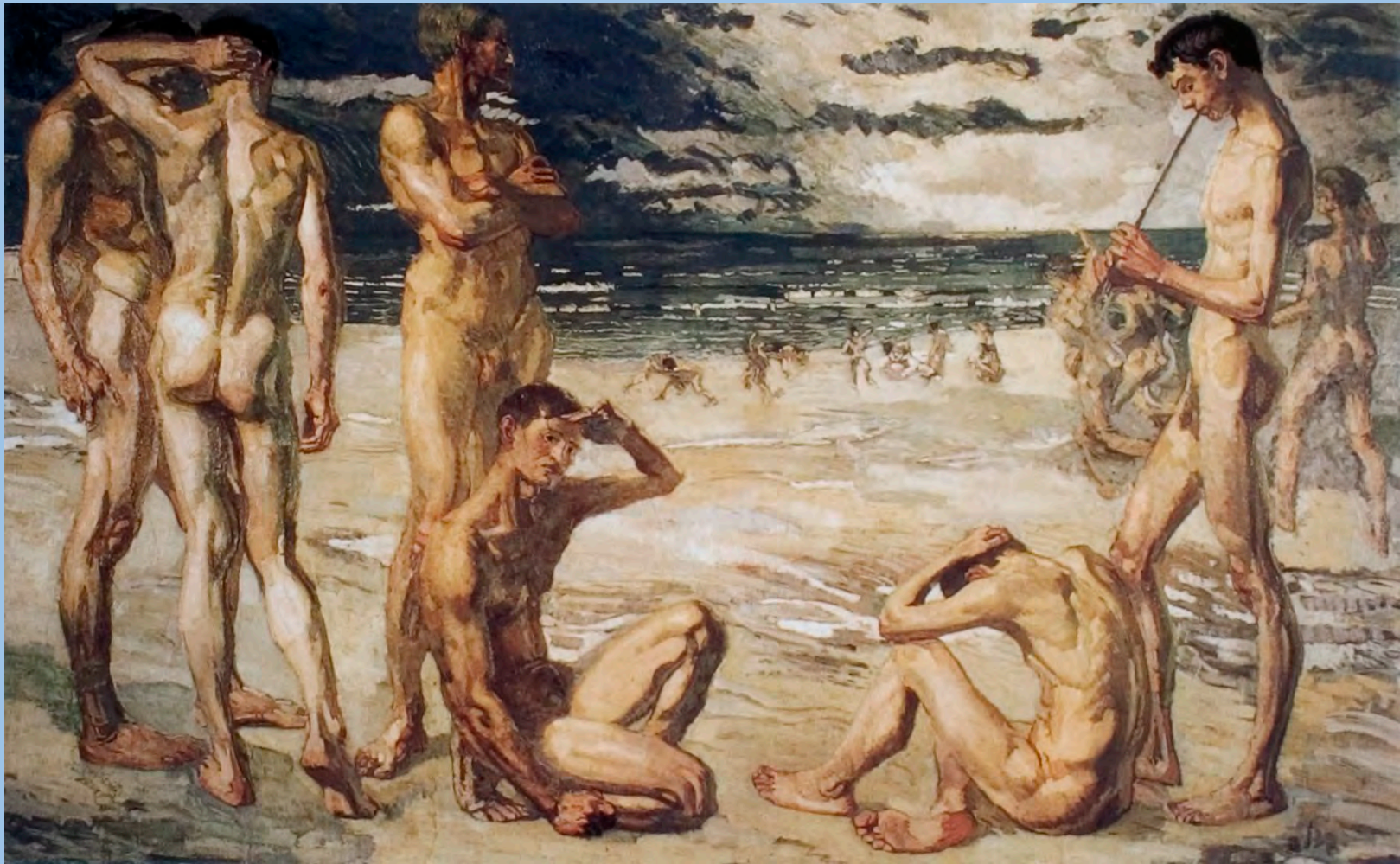




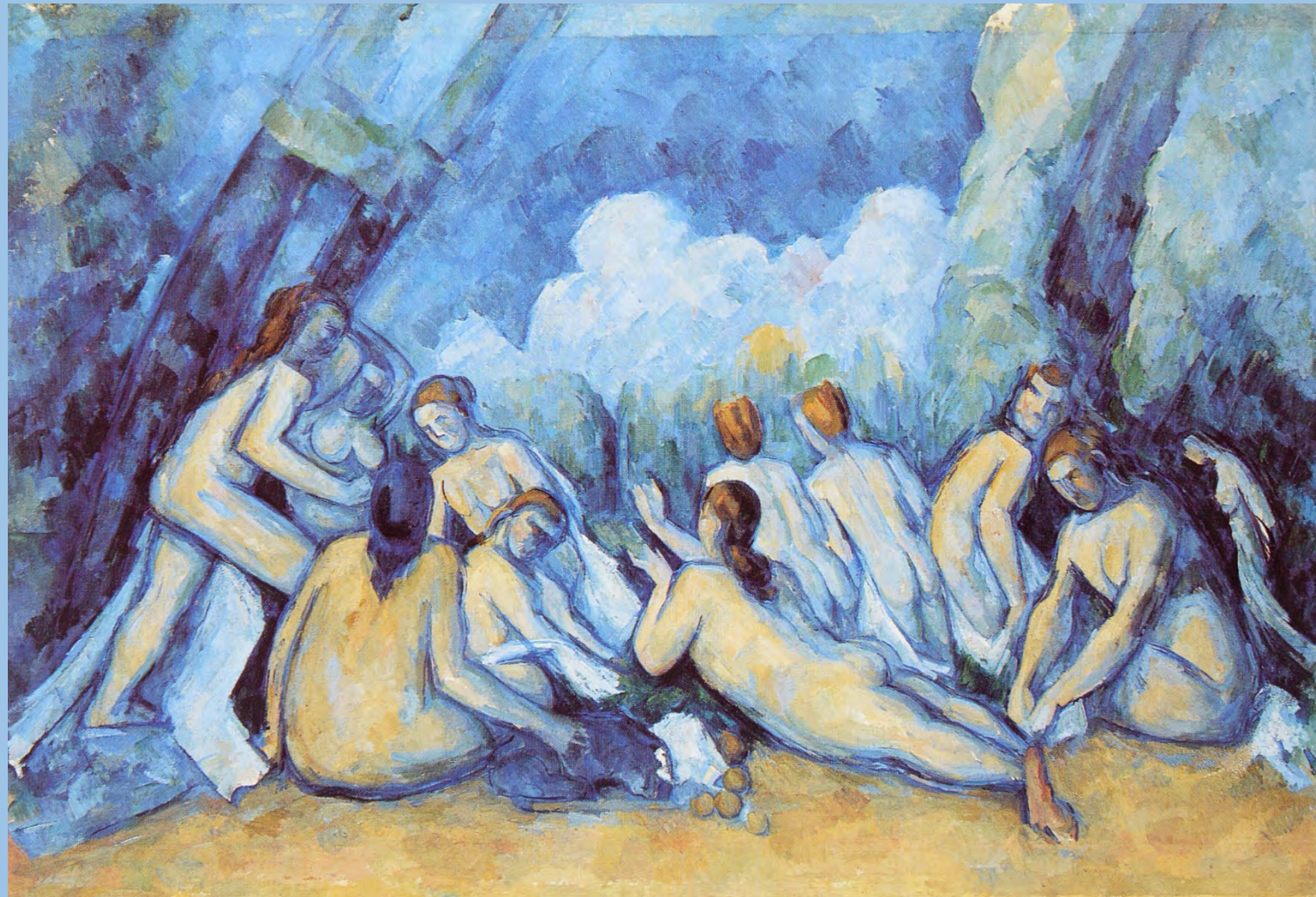






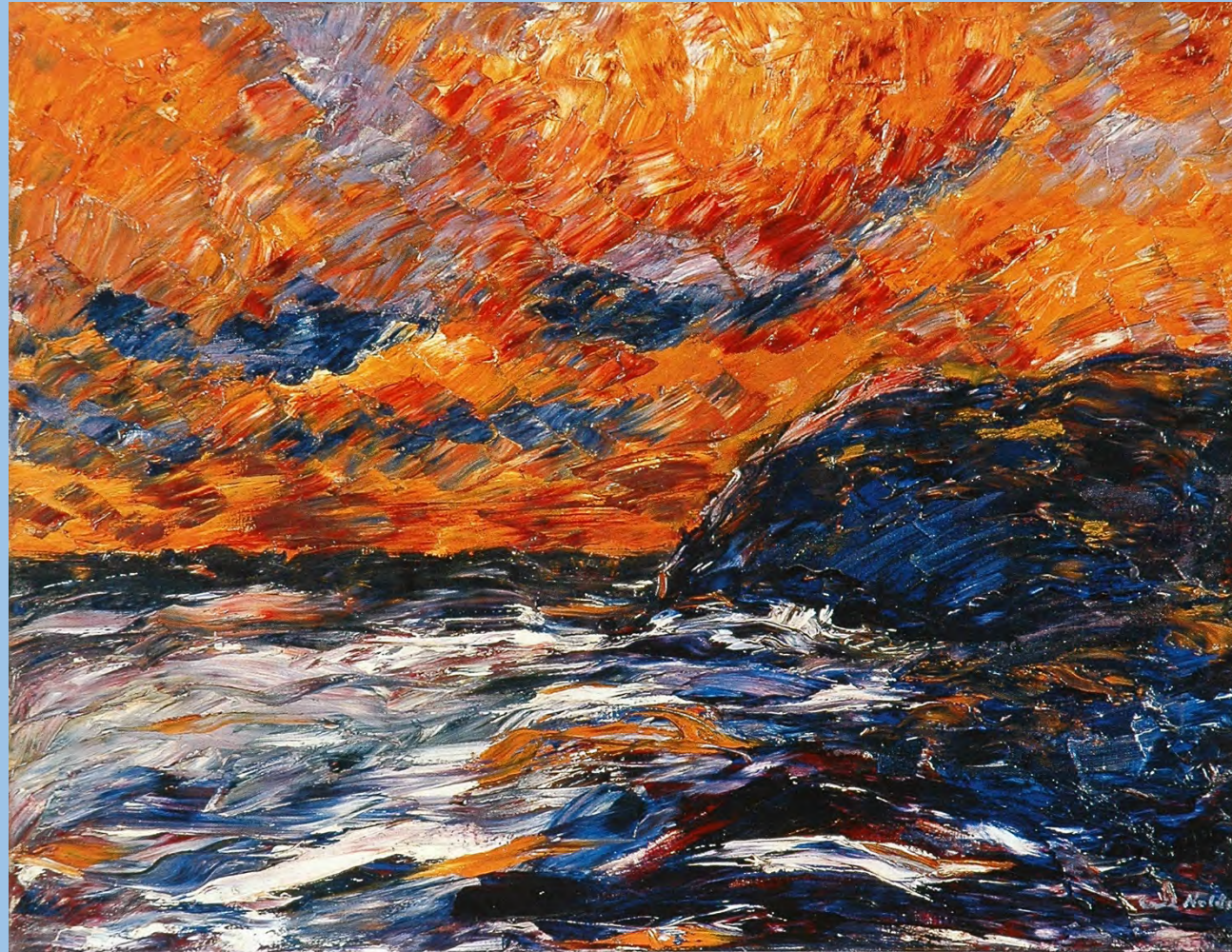






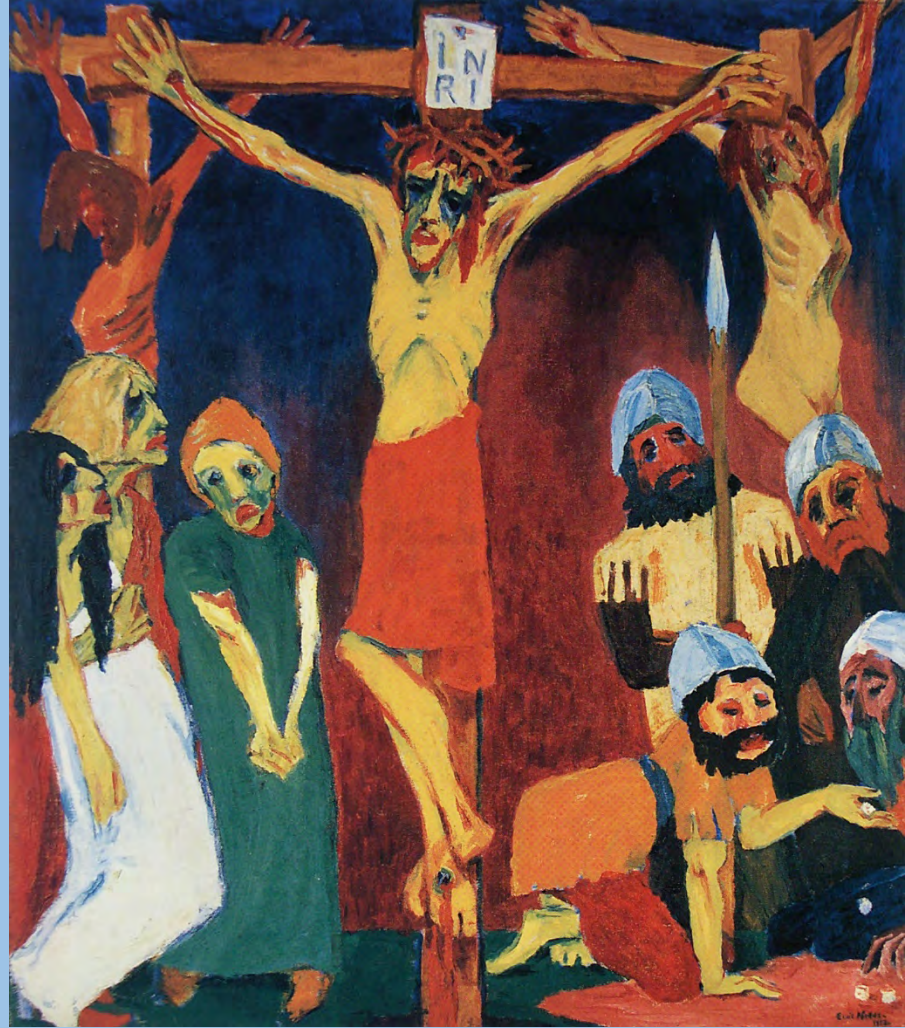






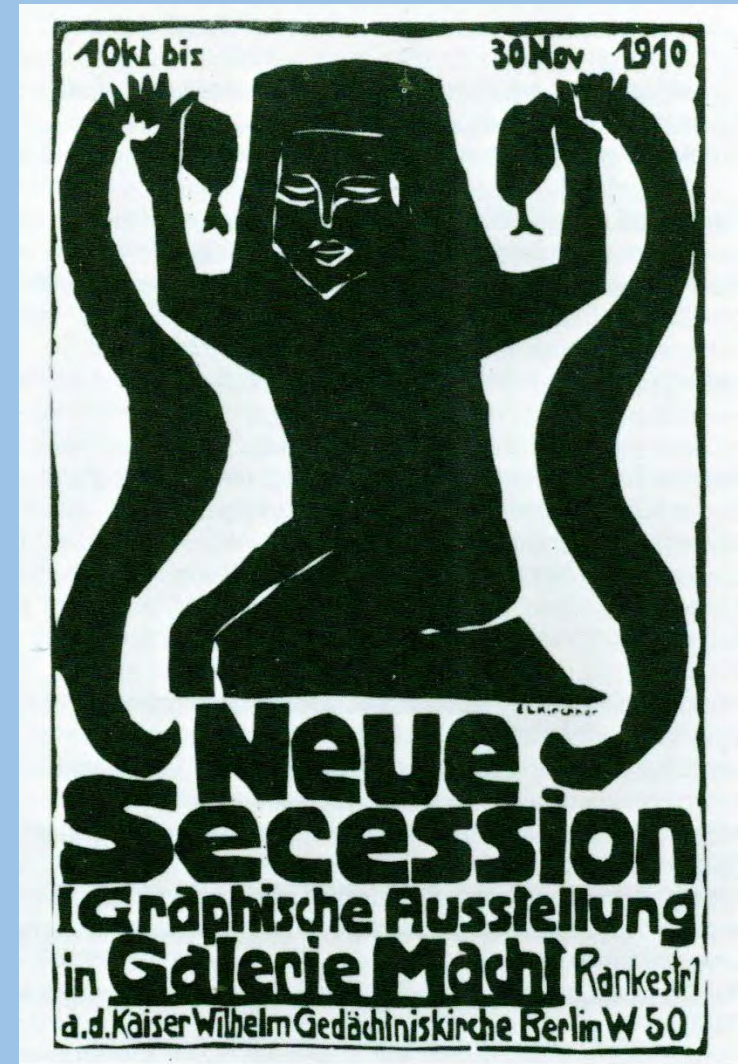
















PHALANX



1. AUSSTELLUNG

VON WERKEN DER MALEREI - PLASTIK - ARCHITECTUR - GRAPHIK - FINKENSTRASSE 2
GEGENÜBER DEM KGL. ODEON
ERÖFFNUNG: 18. AUGUST - SCHLUSS: ENDE NOV

JAHRESKARTE: M. 7.-
BEIKARTE: M. 3.-

GEÖFFNET: TÄGLICH VON 9-6 UHR.
TAGESKARTE: M. 0.50.

10 KARTEN: M. 4.-
KATEGORIEKARTE: M. -30.

95/10











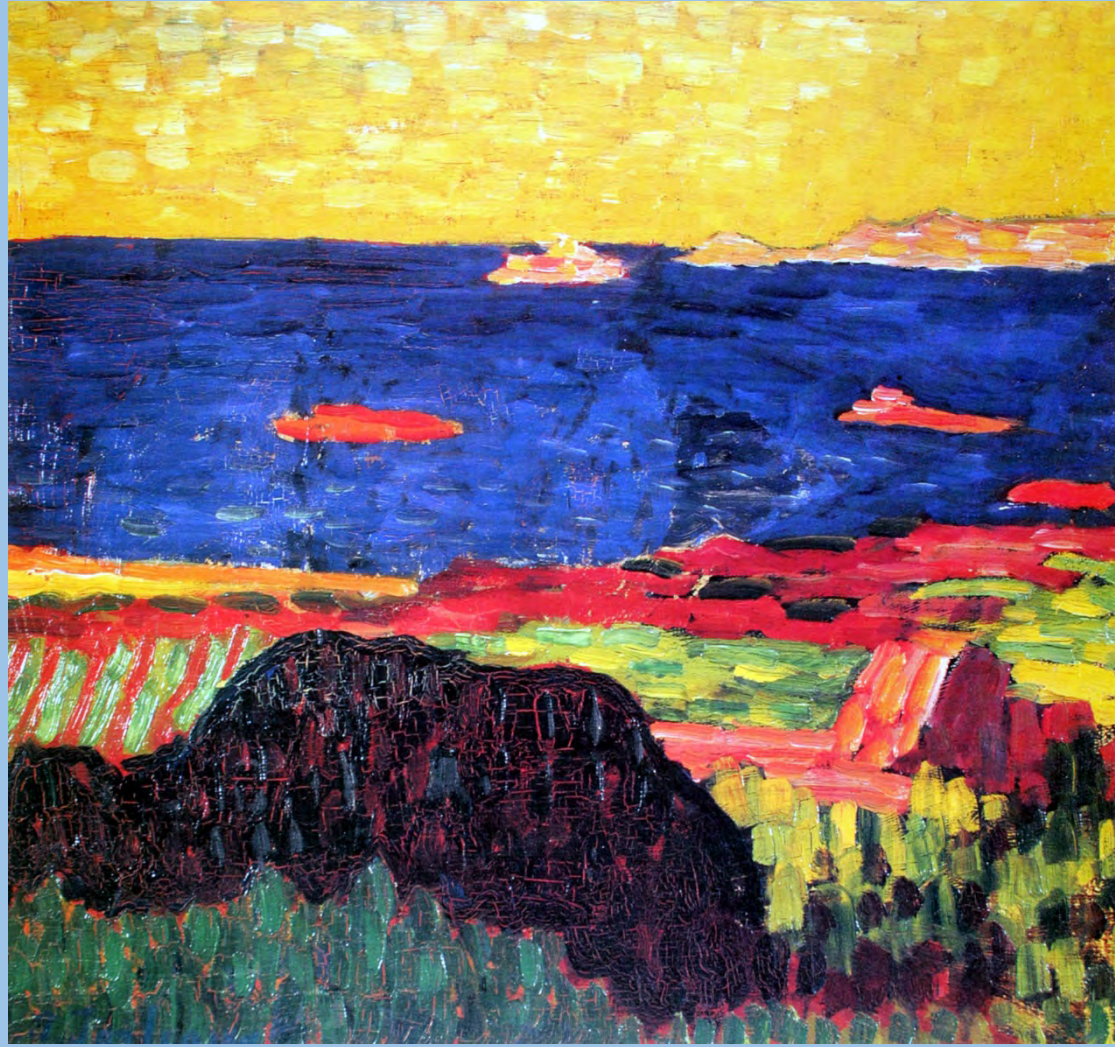
NEUE
KÜNSTLER VEREINIGUNG = MÜNCHEN
AUSSTELLUNG II

IN DER „MODERNEN GALERIE“
VON H. THANNHAUSER ARCOPALAIS
THEATINERSTR. 7. EINGANG MAFFEISTR.
VOM 1. BIS 14. SEPTEMBER 1910. 





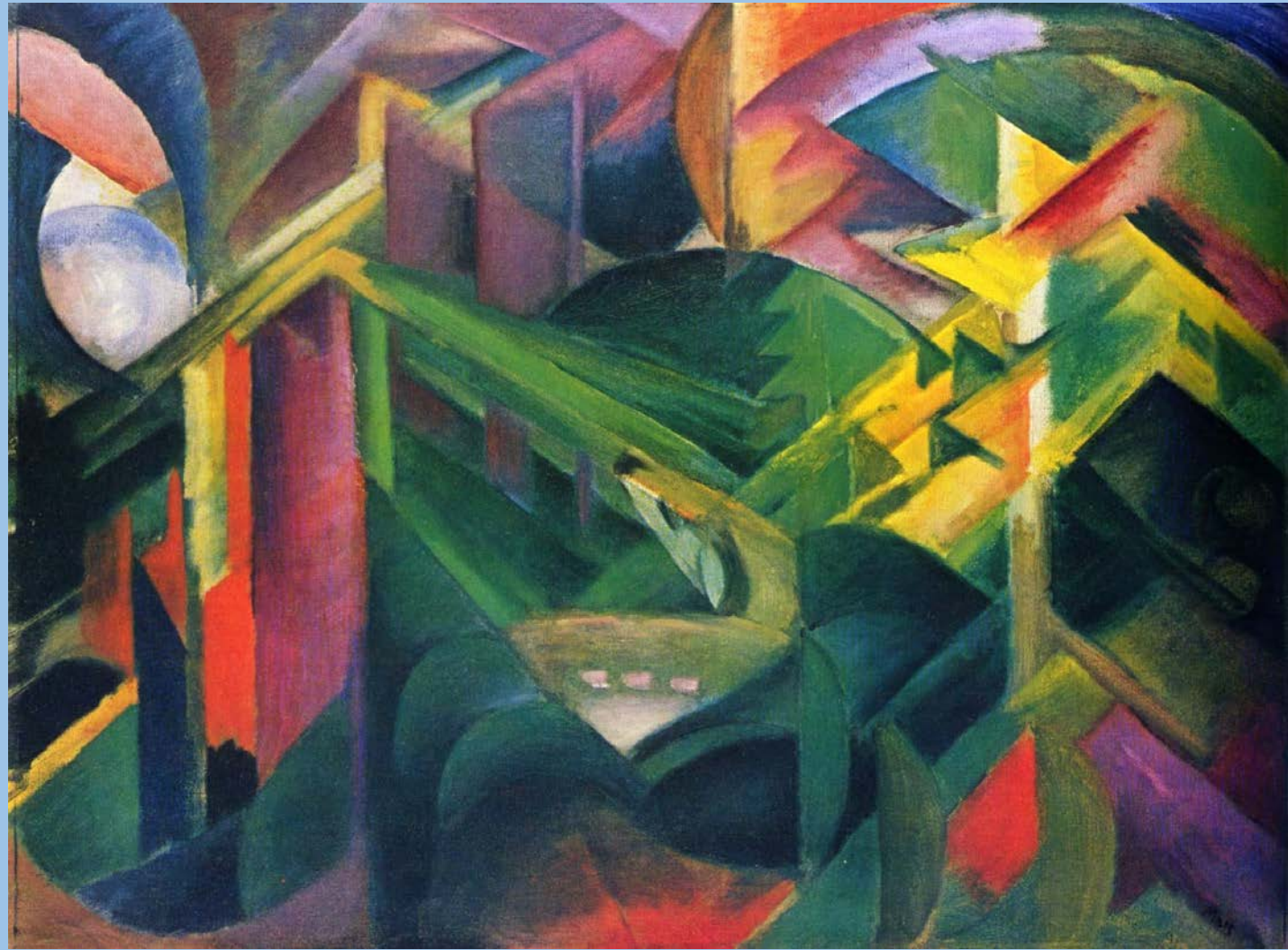


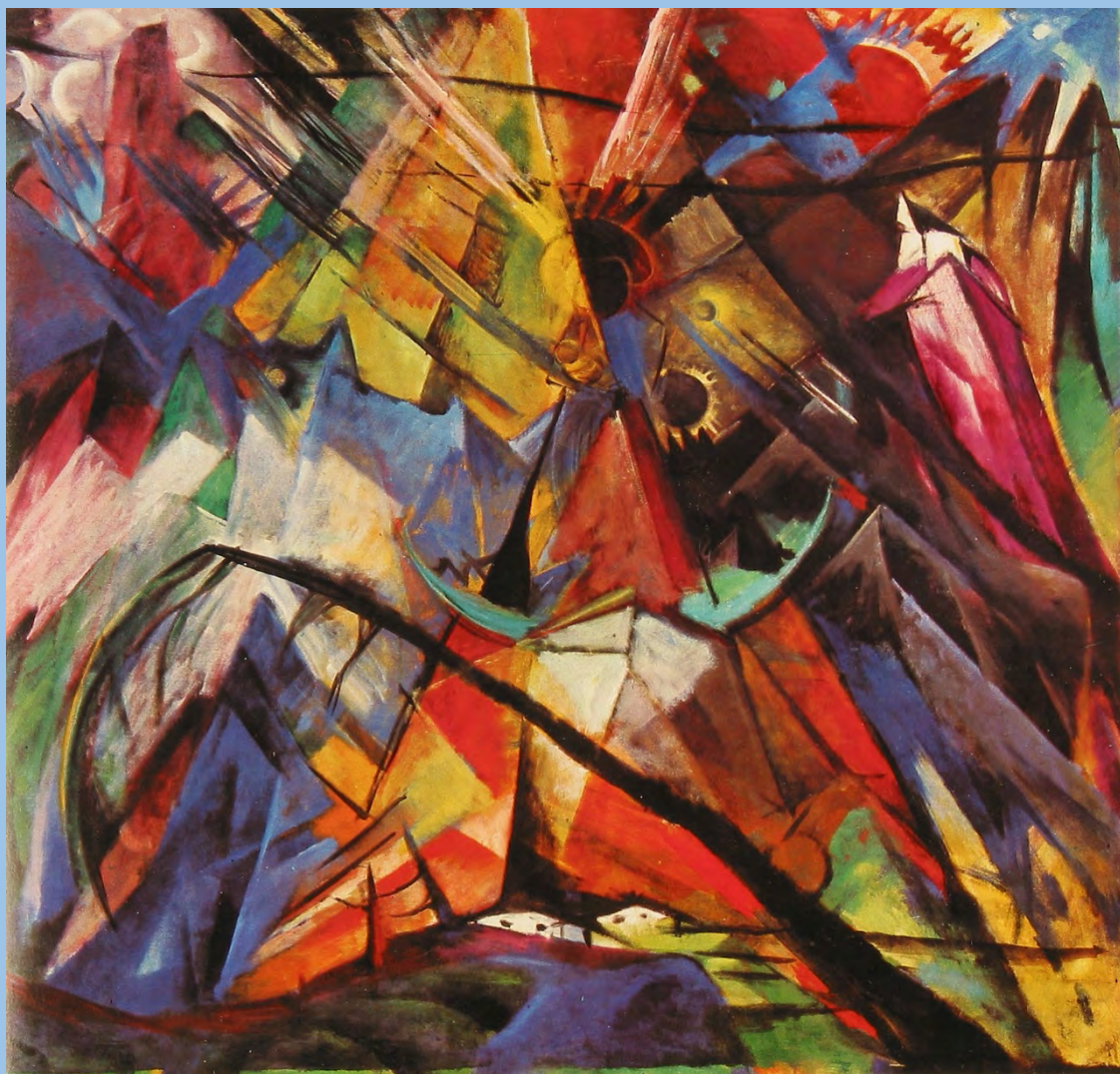






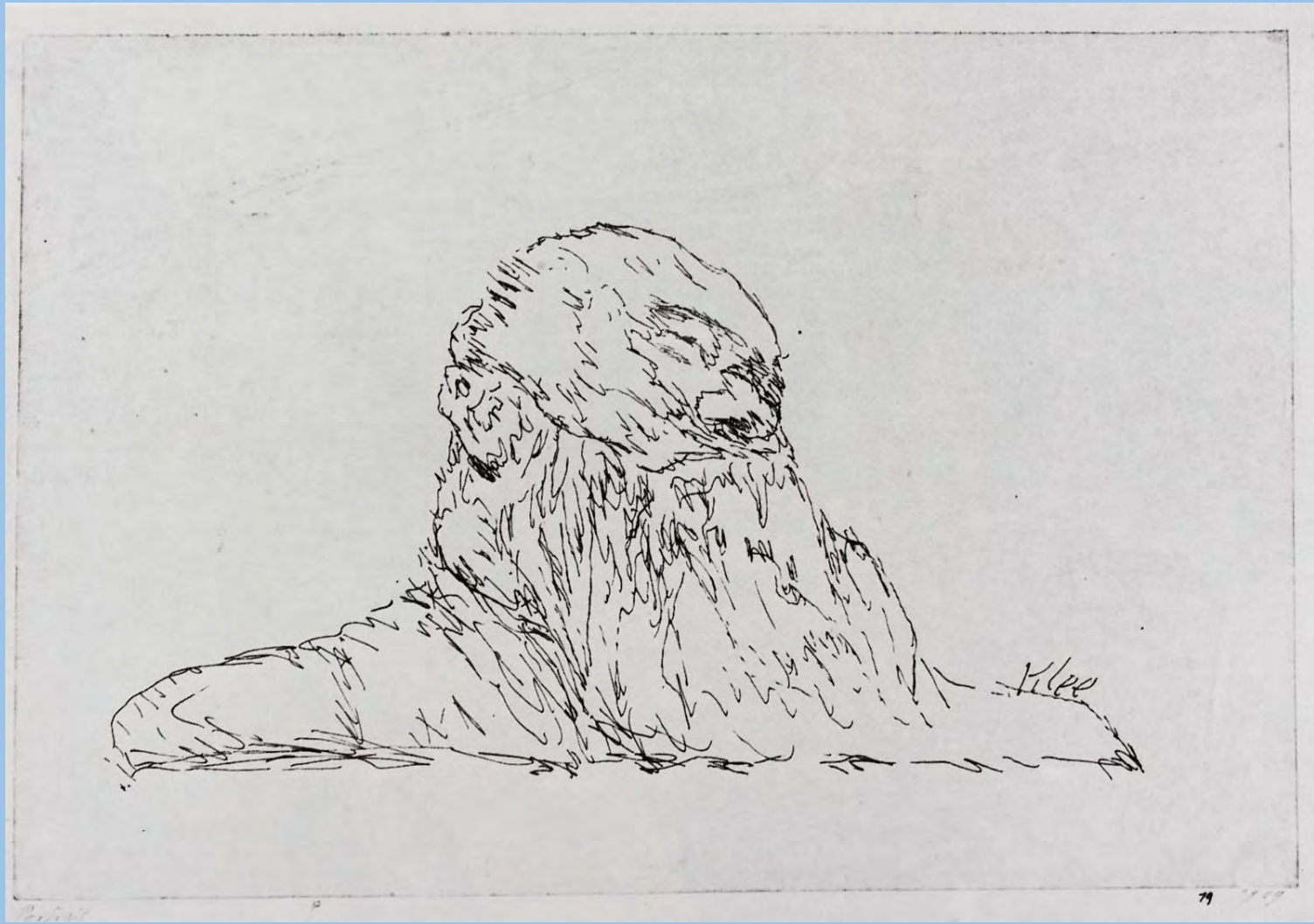


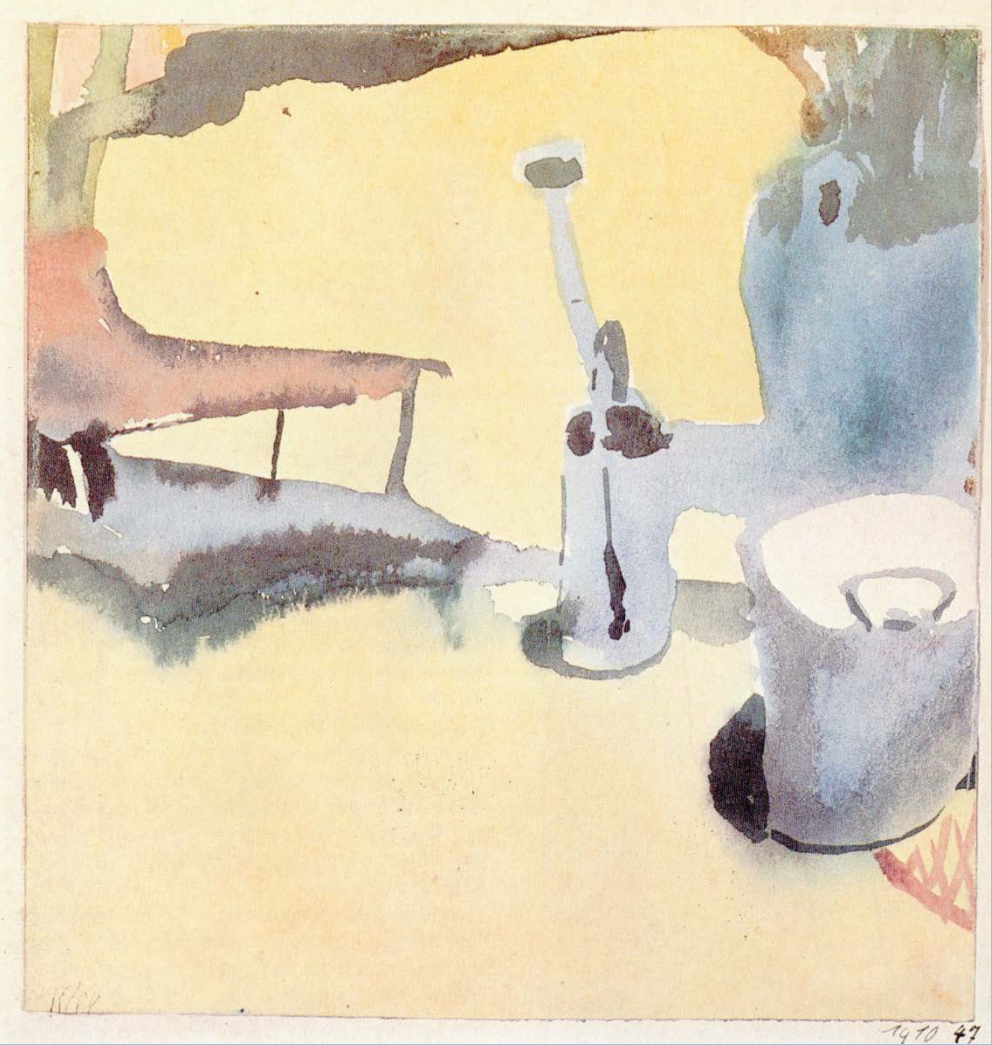












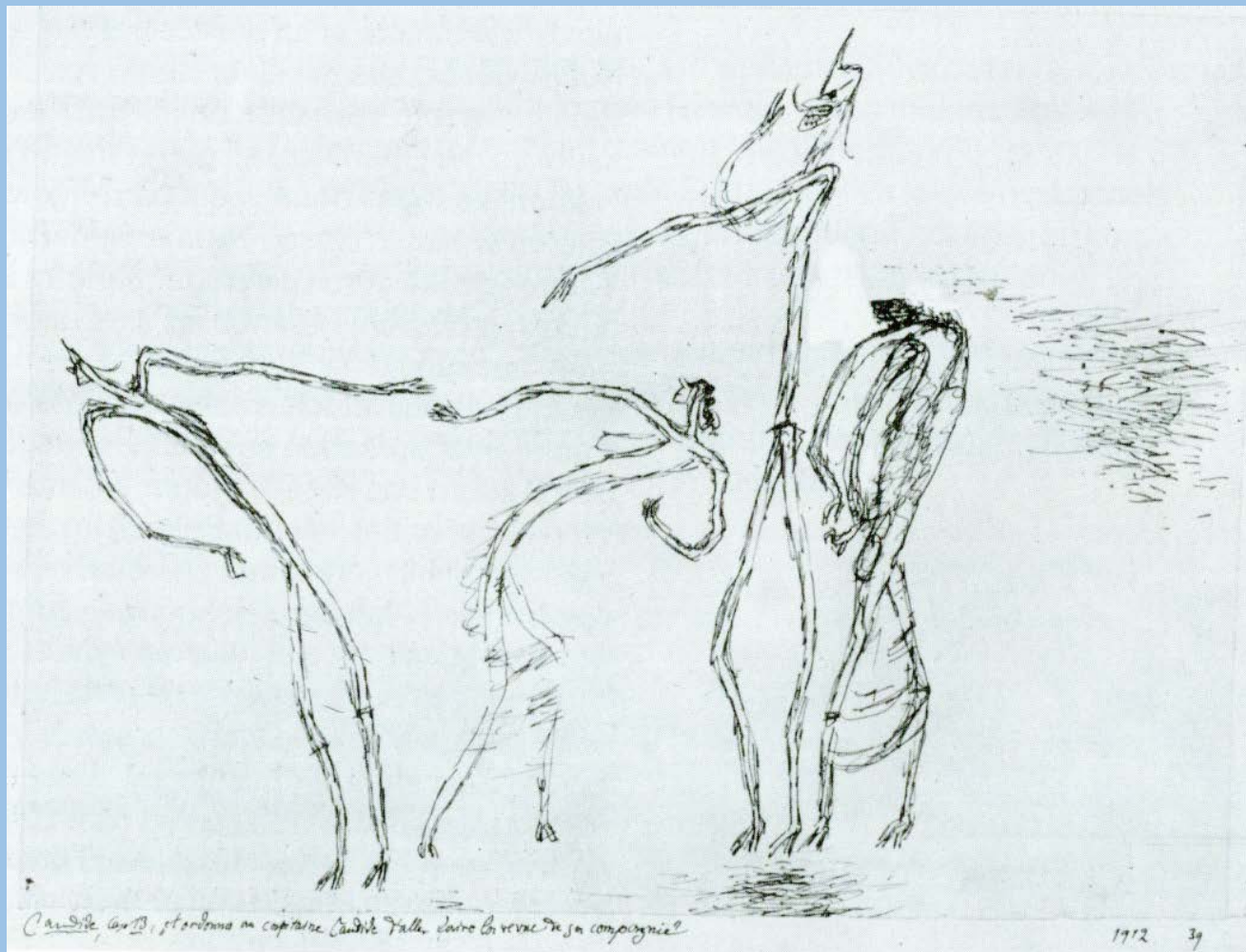


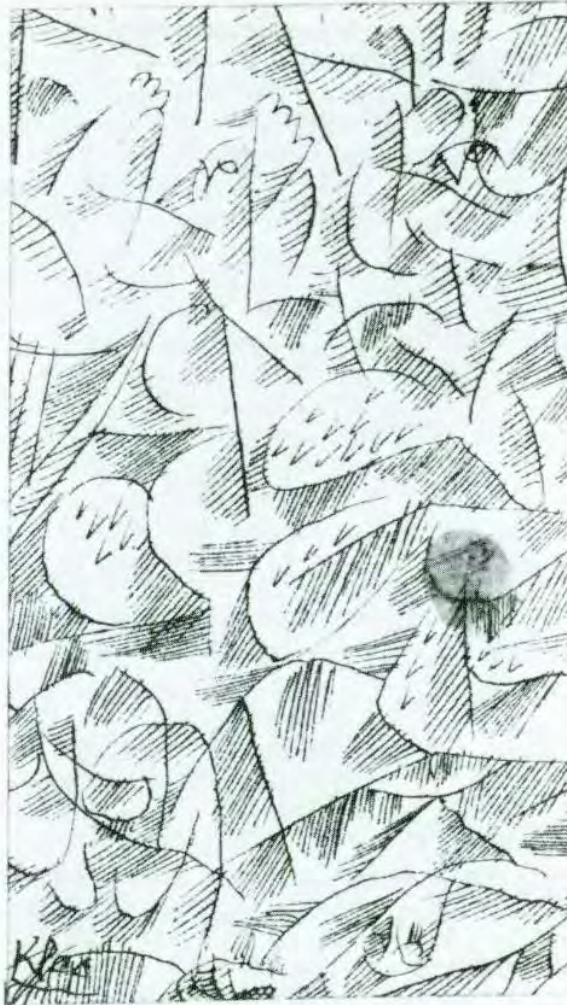




Modelle 116p. - Lesseur André de la ligne de grands corps de pied dans le Decore.

1977 71

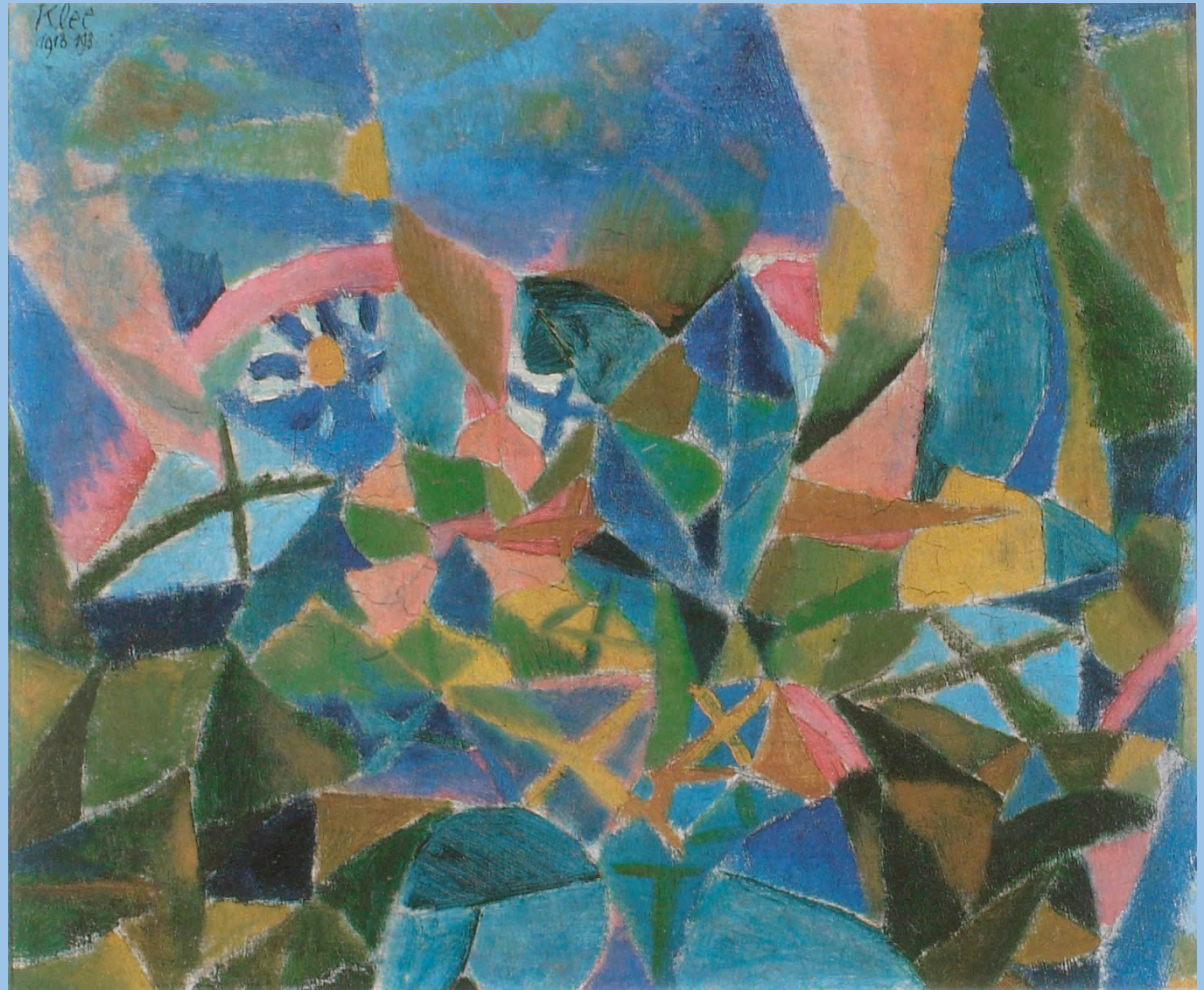


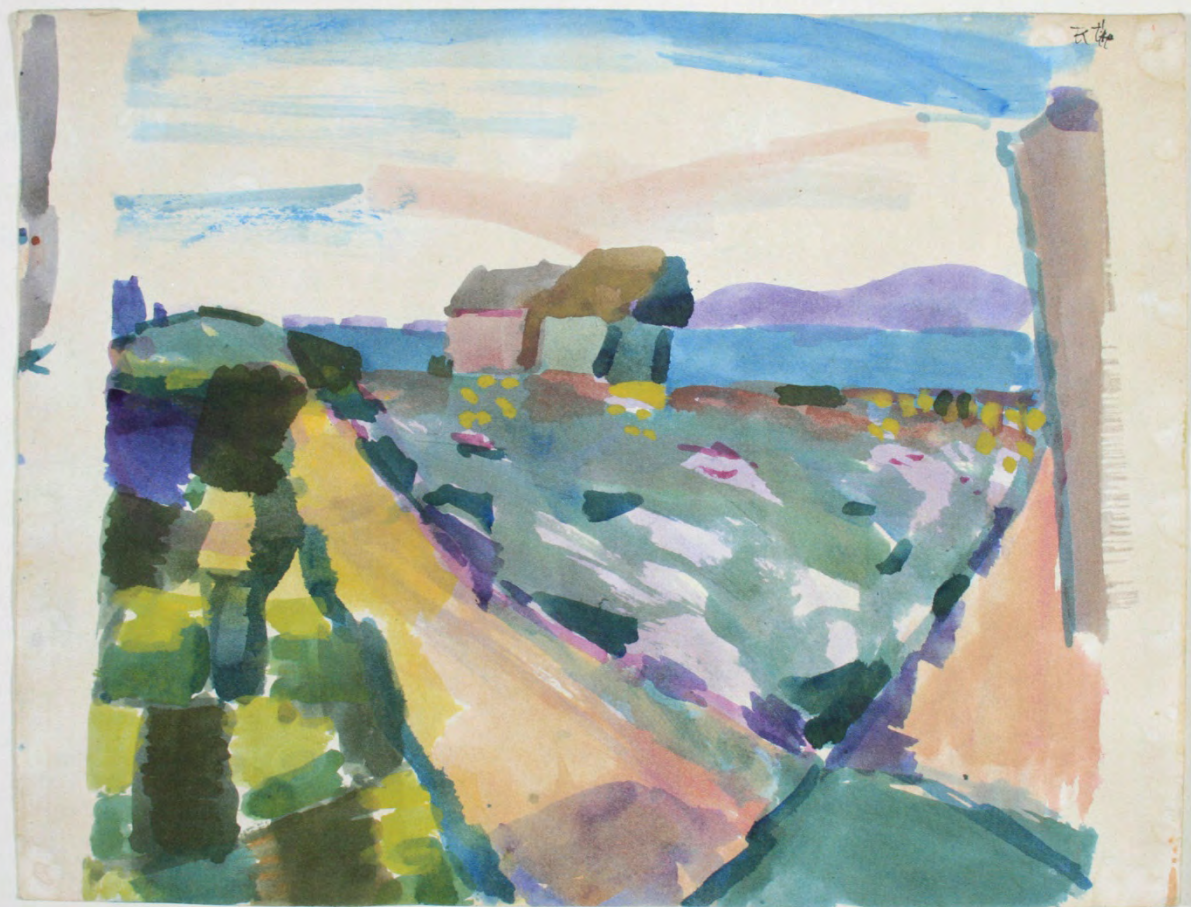


1913 156



1913 64 aquarellente Fusch zeichnung





1914/24 Landhäuser am Strand

I



112

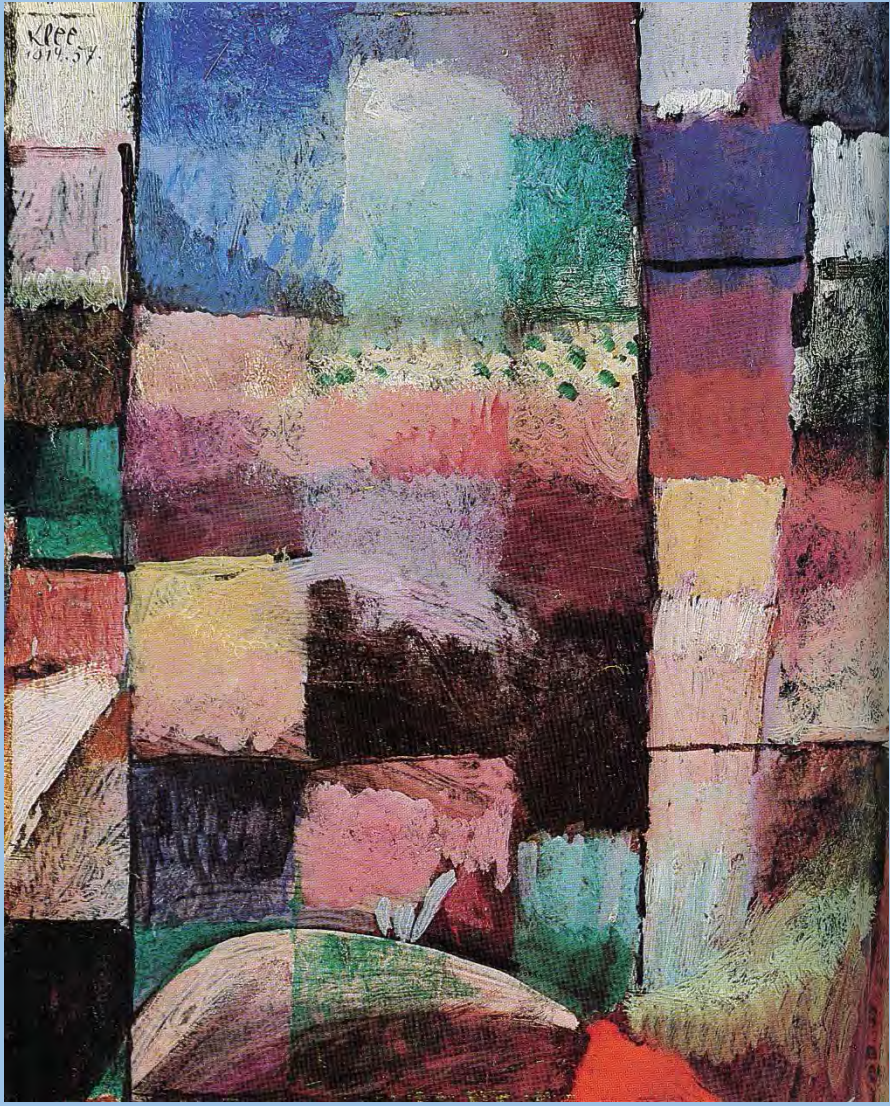
1914/216 vor den Toren v. Kairuan







1914 199 Hammamet mit der Moschee









1975-1979





1915 250 DAZ NIASCH

(München)

1915 169

Schwäbischen Kunstausstellung, und erklärte weiter, mein Vertrauen zu Anders beruhe nur auf dem gemeinsamen Gebiets teil zweier Kds. Dabei gebrauchte ich als Illustration zwei sich schneidende Kreise



„Dem Kreis und mein Kreis schienen mir verhältnismässig erheblich viel gemeinsames Gebiet zwischen sich zu haben. Und ich verliess mich felsenfest darauf, weil ich doch die letzte Einsamkeit fürchtete. Nun bin ich wieder ganz beruhigt.“

(nach einer vorübergehenden Erschütterung)

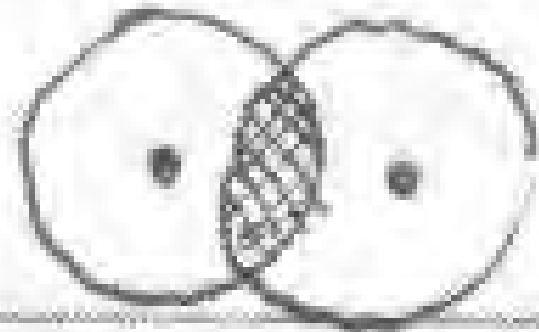
*
Was war der Anlass zu solchen unruhigen und für den im Feld stehenden pinsellosen Maler beunruhigenden Geschichten? Die Schwäche seiner Frau die nicht auf eigenen Beinen stillstehen kann und der Einfluss eines Propheten Kaminski, der in der dortigen Gegend wirkt und einfließt.

*

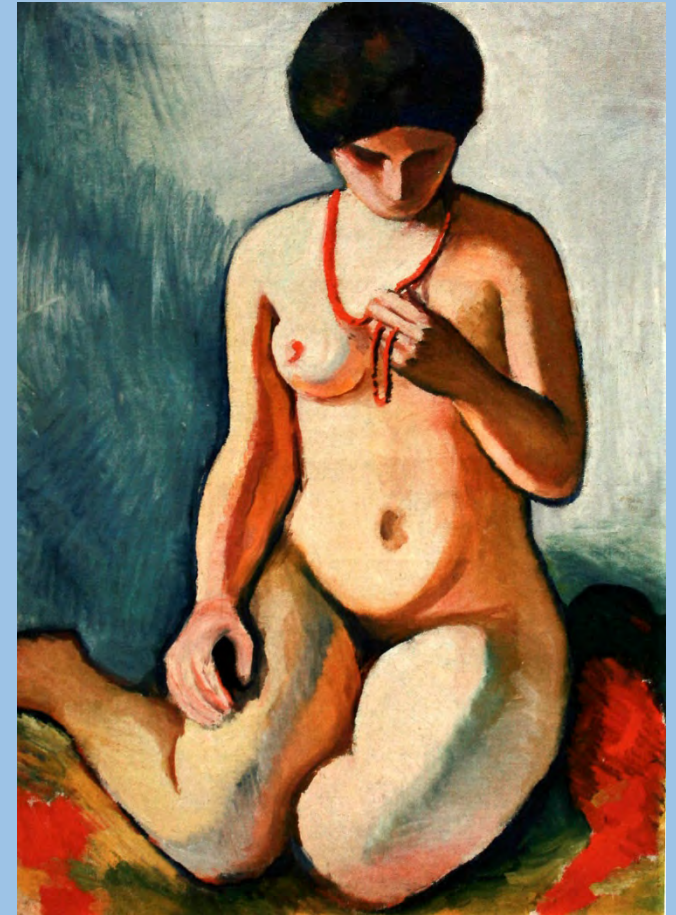
962.

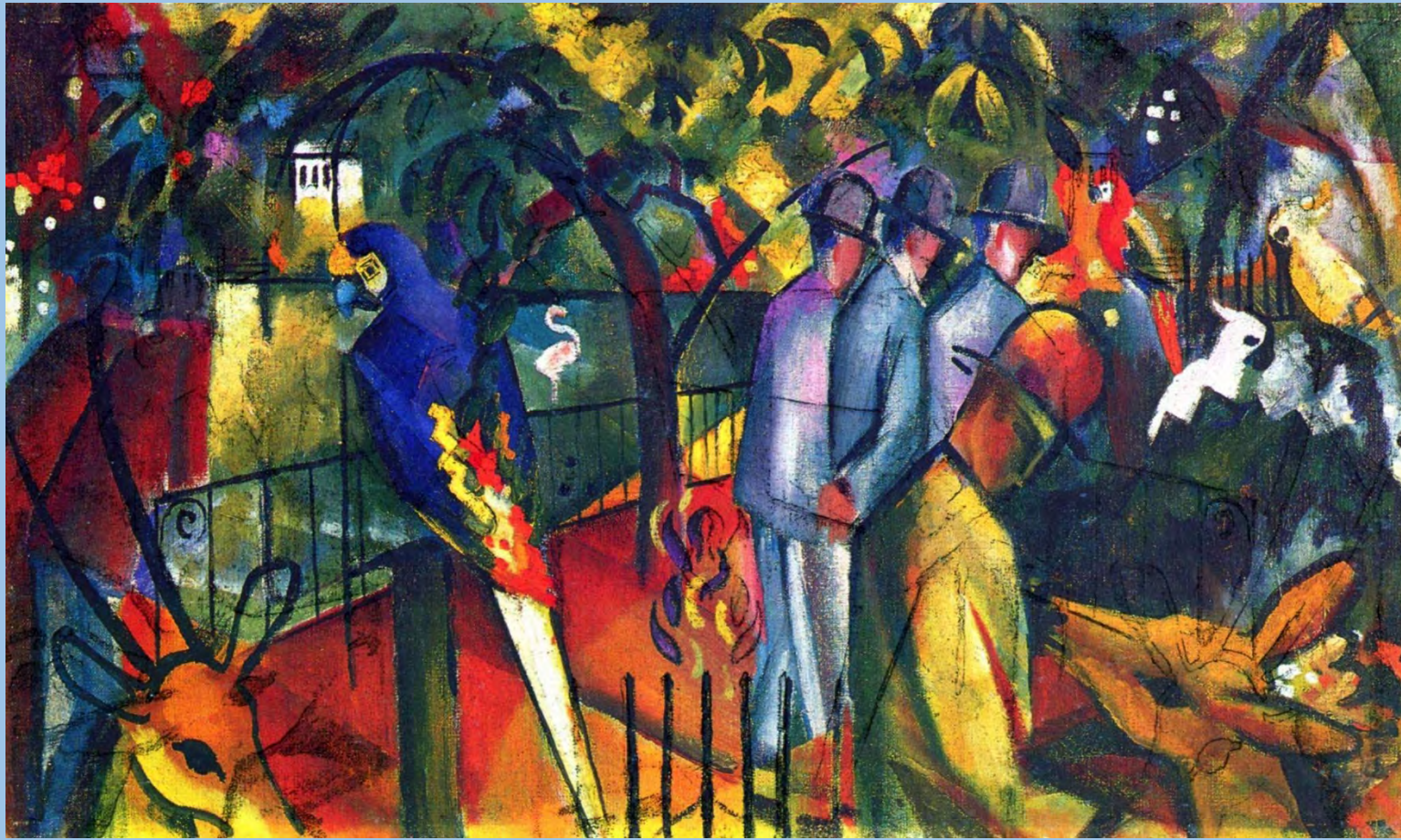
Kurz drauf erhielt Marc Urlaub, und kam, obwohl sehr ermüdet und sichtbar abgemagert, unausgesetzt erzählend nach München. Anhaltender Druck und Freiheitsberaubung lastete deutlich auf ihm. Das verdammte Klabit, eine mässig sitzende Unteroffiziers uniform mit Portepes-

wie als Thust



Kreis schneiden u



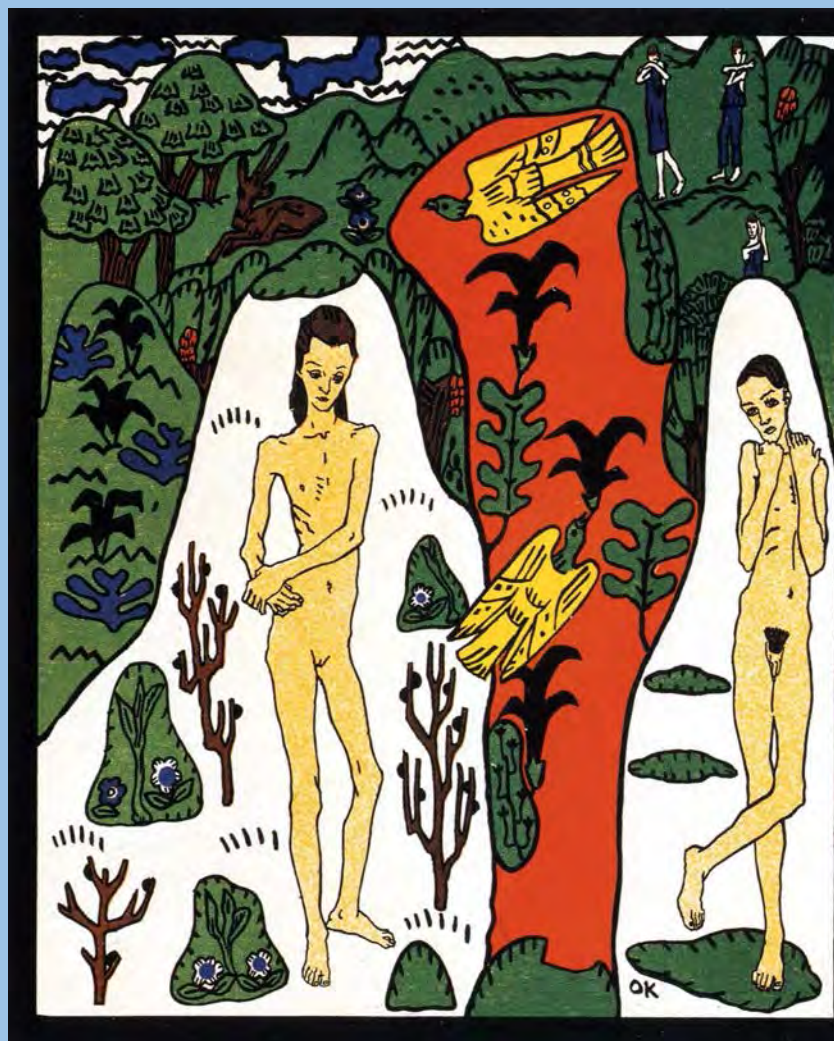












ich greife in den see und
tauche in deinen haaren/
wie ein versonnener bin
ich in der liebe alles wesens/
und wieder fiel ich nieder
und träumte/
zu viel hitze überkam mich
in der nacht/ da in den wäl-
dern die paarende schlange
ihre haut streicht unter dem
heißen stein und der wasser-
hirsch reibt sein gehörn
an den zimmtstauden/ als
ich den moschus des tieres
roch in allen niedrigen
sträuchern/
es ist fremd um mich/ je-
mand sollte antworten/
alles läuft nach seinen ei-
genen fährten/ und die
singenden mücken über-
zittern die schreie/
wer denkt grinsende götter-
gesichter und fragt den sing-
sang der zauberer und alt-
männer/ wenn sie die boot-
fahrer begleiten/ welche
frauen holen/
und ich war ein kriechend
ding/ als ich die tiere suchte
und mich zu ihnen hielt/
kleiner/ was wolltest du
hinter den alten/ als du die
gottzauberer aufsuchtest/
und ich war ein taumelnder/
als ich mein fleisch er-
kannte/
und ein allesliebender/ als
ich mit einem mädchen
sprach/

Oskar Kokoschka

dieses buch wurde geschrie-
ben und gezeichnet von
Oskar Kokoschka/ verlegt
von der wiener werkstätte/
gedruckt in den officinen
Berger und Chwala/ 1908





Umfang acht Seiten

Einzelbezug: 10 Pfennig

DER STURM

WOCHENSCHRIFT FÜR KULTUR UND DIE KÜNSTE

Redaktion und Verlag: Berlin-Halensee, Katharinenstraße 5
Fernsprecher Amt Wilmersdorf 3234 / Anzeigen-Annahme und
Gesandtschaften: Berlin W 35, Potsdamerstr. 117 / Amt W 3444

Herausgeber und Schriftleiter:
HERWARTH WALDEN

Vierteljahrsbezug 1,25 Mark / Halbjahrsbezug 2,50 Mark /
Jahrsbezug 5,00 Mark / bei freier Zustellung / Insertions-
preise für die Rufspaltenen Nonpareilgröße 60 Pfennig

JAHRGANG 1910

BERLIN, DONNERSTAG DEN 14. JULI 1910, WIEN

NUMMER 20



Zeichnung von Oskar Kokoschka zu dem Drama
Mörder, Hoffnung der Frauen

INHALT: OSKAR KOKOSCHKA: Mörder, Hoffnung
der Frauen / PAUL LEPPIN: Daniel Jesus / Roman /
ALFRED DÖRLIN: Gespräche mit Köhler / über die
Musik / SIEGFRIED PFANKUCH: Liegt der Friede in
der Luft / PAUL SCHEERBART: Gegenklärung /
KARL VOGT: Nissen als Theaterdirektor / MINIMAX:
Kriegsbericht / Karikaturen

Mörder, Hoffnung der Frauen

Von Oskar Kokoschka

Personen:

Mann
Frau
Chor: Männer und Weber.

Nachbühnen, Turm mit großer roter eiserner Käfig-
tür, Fackeln das stürzende Licht, schwarzer Boden,
so zum Turm aufsteigend, daß alle Figuren relief-
artig zu sehen sind.

Der Mann
Wütendes Gesicht, blaugespinnert, Stirnband, das eine
Wunde bedeckt, mit der Schar der Männer
(wilde Köpfe, graue und rote Kopftücher, weiße,
schwarze und braune Kleider, Zeichen auf den
Kleidern, nackte Beine, hohe Fackelstangen,
Schellen, Geiße), kriechen herauf mit vor-
gestreckten Stangen und Leitern, versuchen mitleid
und unwillig den Abenteurer zurückzuhalten, reißen
sein Pferd nieder, er geht vor, sie lösen den Kreis
um ihn, während sie mit langsamer Steigerung auf-
schrien.

Männer
Wir waren das flammende Rad um ihn,
Wir waren das flammende Rad um dich, Bestürmer
verschlossener Festungen!
gehen zögernd wieder als Kette nach, er mit dem
Fackelträger vor sich, geht voran.

Männer
Führ' uns Bläser!

Während sie das Pferd niederrissen wollten, steigen
Weiber mit der Führerin die hohe Stiege herauf.
Frau rote Kleider, offene gelbe Haare, groß.

Frau laut
Mit meinem Atem erflackert die blinde Scheibe
der Sonne, mein Auge sammelt der Männer Froh-
locken, ihre stammende Lust knecht wie eine
Beside um mich.

Weiber
Keen sich von ihr los, sehen jetzt erst den Fremden.
Erstes Weib Histern
Sein Atem saugt sich grüßend über Jungfrau an!

Die Aktion

WOCHENSCHRIFT FÜR POLITIK, LITERATUR, KUNST
VIII. JAHR. HERAUSGEGEBEN VON FRANZ PFEMFERT NR. 32

INHALT: Karl Jakob Hirsch: Widmungsblatt für die AKTION (Einzelblatt) / Wilhelm Schuler: Totenklage / Jean Paul: Zum
hundertsten Jahr / Ludwig Börne: Einzel-Gedächtnis / Otto Freundlich: Dem toten Freiwald Holz / Jan Weyersick: Holzschnitt /
Georg von Charasoff: Die Marsche Preußen / Karel Teiger: Federzeichnung / August Draž Zauryski: Aktstudie / Paula
Modersohn: Aktstudie / Christian Schad: Portrait / Rudolf Manasse: Politik / Otto Koffler: Studie / Ann Bäumling: Brief-
wechsel / Max Schwimmer: Federzeichnung / Herbert Sackel: Monatsausgang / Paul Boldt: Der Leib / Ludwig Blomert:
Irenhausgarten / Georg Kulka: Segen / Edith Goldbaum: Holzschnitt / Wilhelm Klemm: Der Gräbner / Julius Kaufmann
(Sundbörg): Friedenssehnsucht / Oskar Theer: Der Mittag des Paradieses / Edith Rensy: Bitteres Uebel / Oskar Schärer:
Todesrausch / Jules Tabbat Kolere: Ein Brief an Carl Sternheim / Max Hermann: Hofschers Bruder Warm / F. P.: Ich
schneide die Zeit aus; Kleiner Briefkasten (mit „Lyrik“ von Herbert Ealenberg)



VERLAG, DIE AKTION, BERLIN-WILMERSDORF

HEFT 80 PFG.





**Ein Protest
deutscher Künstler**



Mit Einleitung von Carl Dinnen

Verlegt bei Eugen Diederichs in Jena 1911

IM KAMPF UM DIE KUNST

**DIE ANTWORT
AUF DEN
»PROTEST DEUTSCHER
KÜNSTLER«**

MIT BEITRÄGEN
DEUTSCHER KÜNSTLER · GALERIELEITER
SAMMLER UND SCHRIFTSTELLER



MÜNCHEN 1911
R. PIPER & CO., VERLAG





WILHELM WORRINGER
ABSTRAKTION UND
EINFÜHLUNG
DRITTE VERMEHRTE AUFLAGE



MÜNCHEN R. PIPER & Co. G.m.b.H. VERLAG

ABSTRAKTION UND
EINFÜHLUNG

EIN BEITRAG ZUR STILPSYCHOLOGIE

VON

DR. WILHELM WORRINGER

DRITTE, UM EINEN ANHANG VERMEHRTE
AUFLAGE



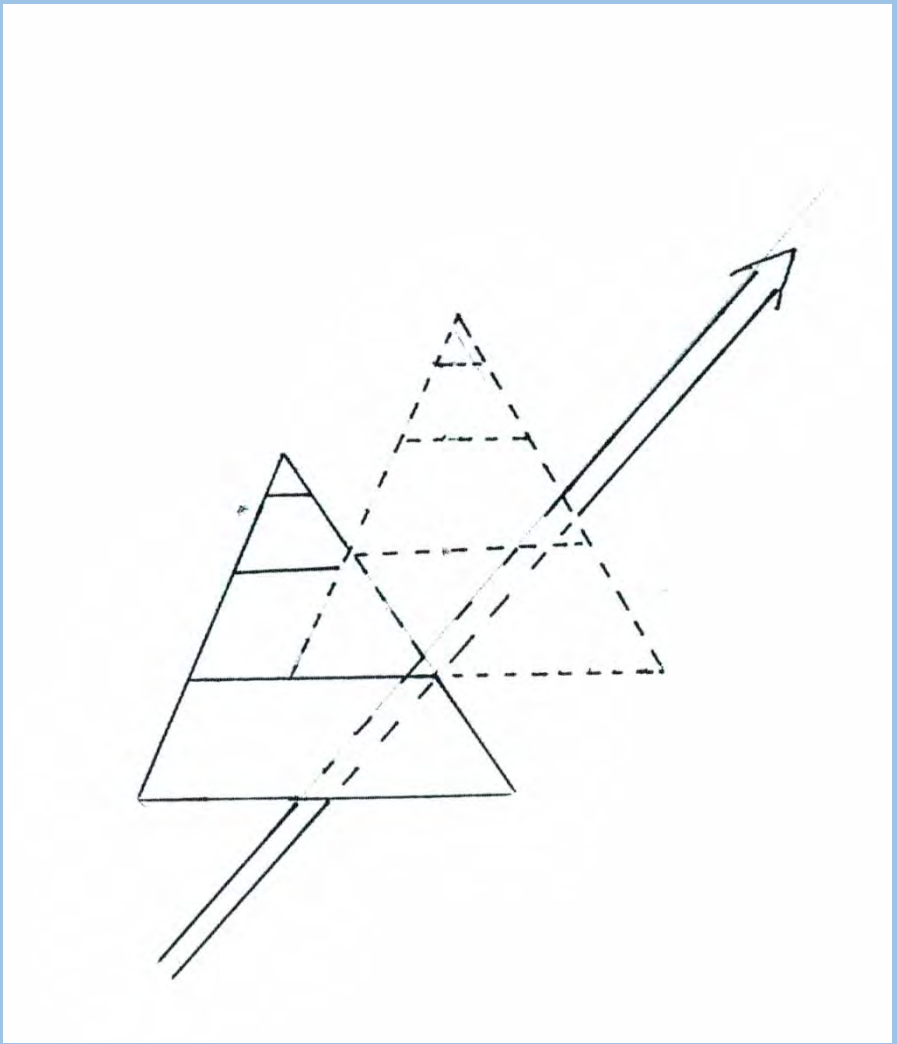
MÜNCHEN 1911

R. PIPER & CO., VERLAG

KANDINSKY
ÜBER DAS GEISTIGE



IN DER KUNST
FARBENSPRACHE











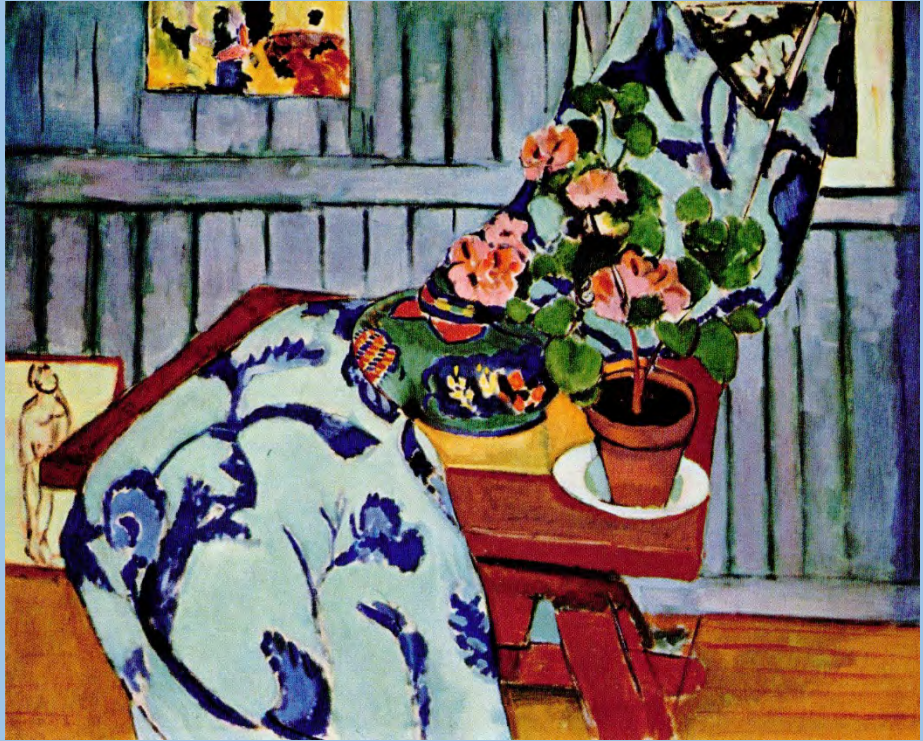
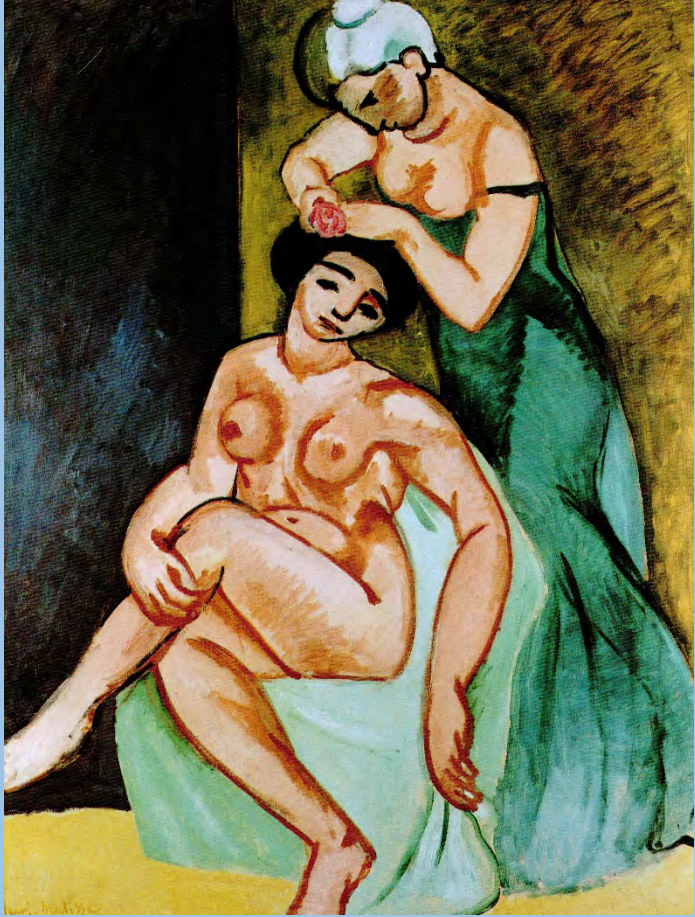




TABELLE I.

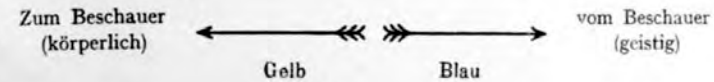
Erstes Paar
der Gegensätze: I und II

(innerlichen Charakters als seelische
Wirkung)

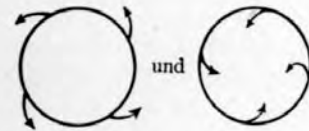
I	<p>Warm Gelb</p>		<p>Kalt Blau = I Gegensatz</p>
---	----------------------	--	------------------------------------

2 Bewegungen:

1. horizontale



2. ex-



und

konzentrische

II	<p>Hell Weiss</p>		<p>Dunkel Schwarz = II Gegensatz</p>
----	-----------------------	--	------------------------------------------

2 Bewegungen:

1. die Bewegung des Widerstandes

Ewiger Widerstand und trotzdem Möglichkeit (Geburt)	Weiss	Schwarz	absolute Widerstands- losigkeit und keine Möglichkeit (Tod)
-----------------------------------------------------------	-------	---------	-------------------------------------------------------------------

2) ex- und konzentrische, wie bei Gelb und Blau, aber in erstarrter Form.

TABELLE II.

Zweites Paar
der Gegensätze: III und IV

(physikalischen Charakters, als
Komplementärfarben)

III Rot
I Bewegung

Grün = III Gegensatz
der geistig gelöschte
I. Gegensatz.

Bewegung in sich



Rot

= Beweglichkeit in Potenz
= Unbeweglichkeit

Ex- und konzentrische Bewegungen fehlen ganz.

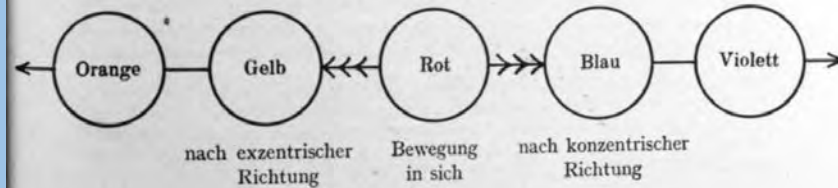
Bei optischer Mischung = Grau
wie bei mechanischer von Weiss und Schwarz = Grau

IV Orang

Violett = IV. Gegensatz

entstanden aus dem I Gegensatz durch

1. aktives Element des Gelb in Rot = Orange
2. passives Element des Blau in Rot = Violett

















Der Blaue Reiter

Herausgegeben
von Wassily Kandinsky
und Franz Marc

Dokumentarische
Neuauflage
von
Klaus Lankheit



piper

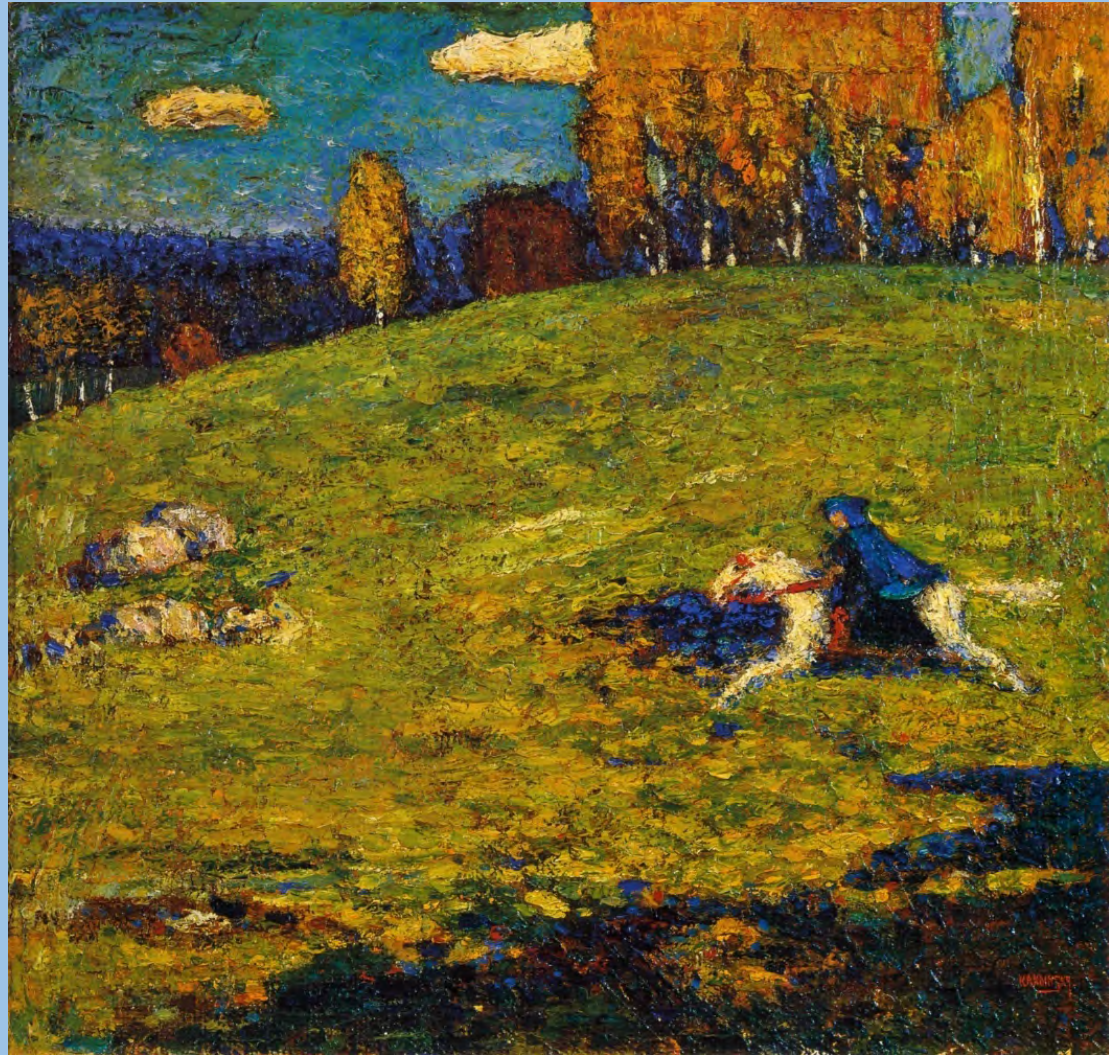
Der Blaue Reiter

Herausgegeben von Wassily Kandinsky
und Franz Marc

Dokumentarische Neuausgabe
von Klaus Lankheit

3. Auflage, München / Zürich 1979

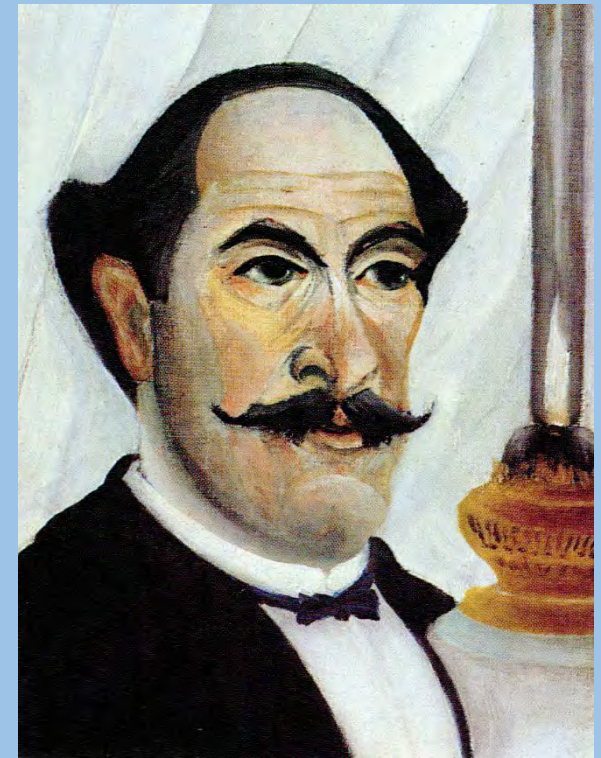
Der Blaue Reiter. Dokumente einer geistigen Bewegung.
Herausgegeben und mit einem Nachwort von Andreas Hüneke.
Leipzig 1986







Anton Kasper. 15. Jahr alt von hier hant das Unglück. das galing mit ihm 3 an einen lehren wagen gesante yferdt schöllig
gelohren. und ihne nachdem sie alles in stück zerissen: das saltelsterde bey. 500. schritt weit auf dem pflaster. wie auch
eben noch so weit auf dem felde über. 2. soisige schranden mit solcher gewalttätigkeit fort geschleuet. das alles gewandt
von dem leb arissen. in ein vnd andern orth verwundet. ir doch aber: da die Eltern in diser augenscheinlich vnd schmerz-
lichlichen zotts gefahr der Schmerzholtzen Mücke durch ein gelübt außgeoyfert: nicht nur allein bey dem leben
sonder sühre so will als gar schadenlos vnd ohne häubt schliche glück Verletzung erhalten würde

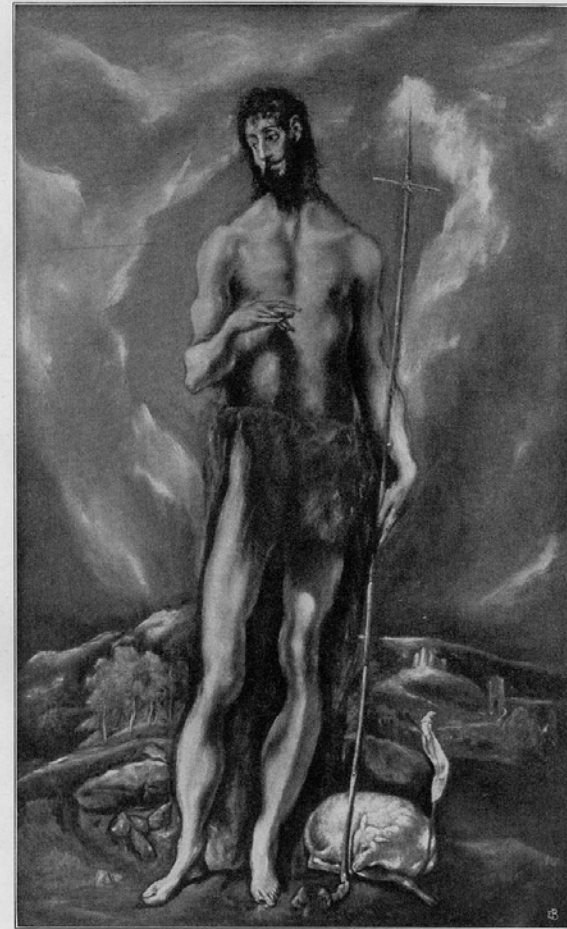






R. DELAUNAY

TOUR EIFFEL



EL GRECO

ST. JOHANNES



der seine Priester Kranken beschwören. Für die grotesken Zierate der Maske finden wir Analogien in den Baudenkmalern der Gotik, in den fast unbekanntem Bauten und Inschriften im Urwalde von Mexiko. Was für das Porträt des europäischen Arztes die welken Blumen sind, das sind für die Maske des Krankheitsbeschwörers die welken Leichen. Die Bronzegüsse der Neger von Benin in Westafrika (im Jahre 1889 entdeckt), die Idole von den Osterinseln aus dem äussersten Stillen Ozean, der Häuptlingskragen aus Alaska und die Holzmaske aus Neukaledonien reden dieselbe starke Sprache wie die Schimären von Notre-Dame und der Grabstein im Frankfurter Dom.

Wie zum Hohn europäischer Aesthetik reden überall Formen erhabene Sprache. Schon im Spiel der Kinder, im Hut der Kokotte, in der Freude über einen sonnigen Tag materialisieren sich leise unsichtbare Ideen.

Die Freuden, die Leiden des Menschen, der Völker stehen hinter den Inschriften, den Bildern, den Tempeln, den Domen und Masken, hinter den musikalischen Werken, den Schaustücken und Tänzen. Wo sie nicht dahinter stehen, wo Formen leer, grundlos gemacht werden, da ist auch nicht Kunst.



ALASKA



KINDERZEICHNUNG

ARABER



BILDNEREI DER GEISTESKRANKEN

EIN BEITRAG ZUR PSYCHOLOGIE UND
PSYCHOPATHOLOGIE DER GESTALTUNG

VON

HANS PRINZHORN

DR. PHIL. U. MED. KLINIKARZT IN HEIDELBERG

MIT 187 ZUM THEIL FARBIGEN ABBILDUNGEN IM TEXT
UND AUF 20 TAFELN VORWIEGEND AUS DER BILDER-
SAMMLUNG DER PSYCHIATR. KLINIK HEIDELBERG



VERLAG VON JULIUS SPRINGER · BERLIN · 1922